

TIPPS VON IHREM NACHFOLGE-BEGLEITER

Vorsorge oder Nachfolge

Hr. Mustermann, 51 Jahre, erfolgreicher Inhaber eines mittelständischen Unternehmens, hat schon viele „Auf- und Ab's“ in seinem Betrieb hinter sich und bisher alle Herausforderungen gut gemeistert. Das Thema Unternehmensnachfolge ist noch weit entfernt. Er ist der Kopf des Betriebs und hat alle Bereiche gut im Griff.

Bis zu dieser Ausfahrt zum Kunden – Sekundenschlaf – Alarmfahrt ins Krankenhaus. Glück im Unglück, er ist schwer verletzt, kann sich aber wieder erholen und ist nach 3 Monaten einsatzfähig.

Anfangs gab es schlaflose Nächte, im Krankenhaus, in der Familie, beim Personal – wie geht es nun weiter? Nichts war für diesen Notfall geregelt – wie bei beinahe 70% der Unternehmen! Ein Testament, wenn überhaupt vorhanden, regelt nicht, wer von heute auf morgen das Unternehmen weiterführt, wie Passwörter lauten. Die Hausbank wird nervös, weil keine Vollmachten vorliegen. Kunden zeigen ihr Mitgefühl, wollen aber die Vereinbarungen eingehalten wissen.

Ein Beispiel, das veranschaulicht, wie über viele Jahre vorbildliches, arbeitsreiches Aufbauen seines Lebenswerkes durch einen Schicksalsschlag in Frage gestellt werden kann.

Die gute Nachricht: Diese Risiken lassen sich für alle Beteiligten abmildern.

Wir erarbeiten mit unseren Kunden ihren persönlichen NOTFALLKOFFER. Darin berücksichtigt sind Themen wie Stellvertreterregelungen, zweite Führungsebene im Betrieb, Synchronisation von Testament und Gesellschaftsvertrag, Zugriffsrechte etc. Und das Thema der Nachfolge wird meist vorbereitet - unabhängig vom Alter der Unternehmer.



„Wohl einer der größten Erfolge eines Unternehmens: Wenn das persönliche Lebenswerk für die Kinder bestehen bleibt“